

28. Kolloquium zur Polizeigeschichte

5. bis 7. Juli 2018, an der Deutsche Hochschule der Polizei in Münster

Programm

Donnerstag, 5. Juli 2018:

- 13.00** **Wolfgang Schulte** (Deutsche Hochschule der Polizei, Münster),
Dirk Götting (Polizeimuseum der Polizeiakademie Niedersachsen, Nienburg):
Begrüßung und Einführung
- 14.00 – 15.15** **Chair: Gerhard Sälter – Weimar 1**
- Lena Haase (Universität Trier): Zwischen Anpassung und Instrumentalisierung Die Trierer Polizei während der separatistischen Herrschaft (Oktober/November 1923)
- Eberhard Stegerer (Freiburg): Die badische uniformierte Polizei in der Zwischenkriegszeit (1919-1936), insbesondere in der Weimarer Republik
- Charlotte Rönchen (Universität Wien): „Man darf wohl der Ansicht sein, daß polizeiliche Fürsorgetätigkeit, soweit sie Frauen und Mädchen gilt, eine eigentliche Frauenarbeit ist“, Entwicklung und Selbstverständnis der ersten Frauen bei der Polizei
- 15.15 – 16.15** **Kaffeepause**
- 16.15 – 17.00** **Diskussion der Beiträge Sektion Weimar 1**
- 17.00 – 18.00** **Chair: Gerhard Fürmetz– Weimar 2**
- Dirk Götting, Barbara Riegger, (Polizeimuseum der Polizeiakademie Niedersachsen), Marvin Meier (Universität Hildesheim), Immanuel Filter (Universität Hannover): Wanderausstellungsprojekt "Freunde - Helfer - Straßenkämpfer. Die Polizei in der Weimarer Republik"
- Klaus Weinbauer (Universität Bielefeld): Lokale Revolution und globale Vernetzung: Soziale Bewegungen, Protest und (para-)militärische Gewalt in Hamburg 1916-23
- 18.00 – 18.45** **Diskussion der Beiträge Sektion Weimar 2**
- 19.15 – 20.00** **Gemeinsamer Gang zum ehemaligen Zwangsarbeiterlager Hilstrup-Ost (geplant)**
- Ca. 20.00** **Gemeinsames Abendessen im Hotel Prinzenbrücke (geplant)**

Freitag 6. Juli 2018

09.00 – 10.15 Chair : Klaus Weinbauer – Sektion Weimar 3

Jonas Campion: Finding a new balance: the Belgian security system in the aftermath of WWI.

Reinhard Mokros: „Kampfeinsatz“ der Polizei in der Weimarer Republik und die Entstehung einer Polizeiverwendungslehre.

Alexander Friedmann: „Wilde Exzesse der sozialfaschistischen Polizei“. Der Berliner Blutmai 1929 und seine Rezeption in der Sowjetunion.

10.15 – 10.45 Kaffeepause

10.45 – 11.30 Diskussion der Beiträge zur Sektion Weimar 3

11.30 – 13.00 Mittagspause

13.00 – 14.15 Chair: Dirk Götting – Freie Sektion 1

Marius Seydel (Bochum): Kooperationsformen, Ermöglichungsverhältnisse und Netzwerkaspekte von NS-Sondereinheiten am Beispiel des I./SS-Gendarmerie-Bataillons (mot.).

Frank Liebert (Hamburg): „Verneigen wir uns vor all diesen Toten“, Facetten des erinnerungskulturellen Gedenkens an die NS-Polizei der Polizeidirektion Hannover.

Martin Hölzl (Villa ten Hompel, Münster): Die NS-Vergangenheit der ersten Behördenleiter des Landeskriminalamtes Nordrhein-Westfalen.

14.15 – 15.15 Diskussion der Beiträge zur Freien Sektion 1

15.15 – 15.45 Kaffeepause

15.45 – 17.30 Chair: Gerhard Fürmetz – Freie Sektion 2

Markus-Michael Müller, Fabian Bennowitz, Mónica Contreras Saiz (Freie Universität Berlin): Werkstattbericht des Forschungsprojekts „Deutsche Polizeihilfe für Lateinamerika von 1949 bis 1989: Umfang, Praxis und transnationale Verflechtungen“.

Frank Ahland (Dortmund): „... sind erst nach wiederholten ernstlichen Ermahnungen und Vorhaltungen mit der Wahrheit herausgekommen.“ Die Verfolgung homosexueller Männer im Nationalsozialismus und in der frühen Bundesrepublik durch die Kriminalpolizei am Beispiel des Ruhrgebiets.

Marcel Schmeer (Ruhr-Universität Bochum): „Der Polizist als aktives Elementarteilchen der Demokratie?“ – Die West-Berliner Polizeireform von 1974 und der Wandel polizeilicher Kommunikationspraxis.

Florian Wenninger (Universität Wien): Die kaiserlich niederösterreichische Gendarmerie in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts.

17.30 – 18.30 Diskussion der Beiträge zur Freien Sektion 2

19.00 Gemeinsames Abendessen –

Samstag, 7. Juli 2018

09.00 – 09.45 Chair: Antonio Vera – Sektion Weimar 4

Sven Deppisch: Weimars langer Schatten, Der „Bandenkampf“ in Ausbildung, Kultur und Einsatzpraxis der deutschen Polizei von der ersten Demokratie bis in die Bundesrepublik.

David M. Livingstone: Imagining Civil War in West Germany's Bundesgrenzschutz 1951-1969 - Weimar policing traditions and civil war fighting on West Germany's Bundesgrenzschutz (BGS).

09.45 – 10.30 Diskussion der Beiträge zur Sektion Weimar 4

10.30 – 10.45 Kaffeepause

10.45 – 12.00 Chair: Herbert Reincke – Sektion DVP

René Wiese (Zentrum deutsche Sportgeschichte, Berlin): DDR-Fußballfans und die Deutsche Volkspolizei – Ordnung und Sicherheit in den Stadien?

Franziska Kuschel (Institut für Zeitgeschichte, Potsdam): Von der Abwehr zur Prävention. Vorstellungen von Sicherheit und polizeilichem Handeln im Ministerium des Innern der DDR.

Gerhard Sälter (Stiftung Berliner Mauer, Berlin): Kooperation und Konflikt. Die Sicherheitsbehörden der DDR in der Durchsetzung des Grenzregimes.

12.00 – 13.00 Diskussion der Beiträge zur Sektion DVP

13.00 Ende der Veranstaltung

Ansprechpartner:

Dr. Wolfgang Schulte, Forschungsstelle Polizeigeschichte, Deutsche Hochschule der Polizei in Münster, wolfgang.schulte@dhpol.de

Dr. Dirk Götting, Polizeimuseum der Polizeiakademie Niedersachsen, Nienburg
Dirk.Goetting@Polizei.Niedersachsen.de